

VORTRAG

Statusbericht der deutschen Kreislaufwirtschaft 2026

Ergebnisse und Handlungsbedarf

Dr. Jochen Hoffmeister | Yanik Moldt

37. Kasseler Abfall- und Ressourcenforum am 14. April 2026

Rückblick: Statusbericht 2024

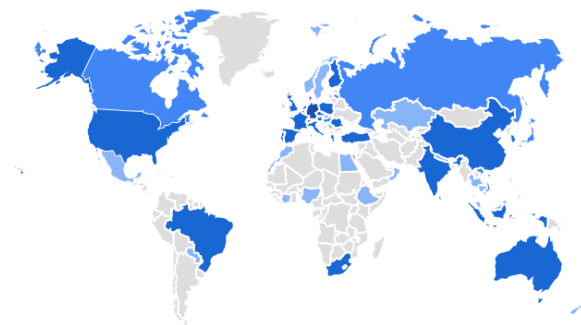
Unterstützende Verbände:



Mediale Reichweite 2024:

- ca. 1.500 Druckexemplare
- ca. 13.500 pageviews
- ca. 3.500 User aus 60 Ländern
- ca. 2.800 Downloads: Bericht, Pressemitteilung und Präsentation
- ca. 3.400 Downloads über die gesamte Landingpage: <https://statusbericht-kreislaufwirtschaft.de/>
- **Nicht** erhoben: Downloads über die Verbändeseiten

Active users by Country



COUNTRY	ACTIVE USERS
Germany	2.9K
United States	295
Austria	53
Switzerland	31
Netherlands	27
Belgium	17
France	16

[View countries →](#)

Ergebnisse des Statusberichtes 2026



Gliederung: Die 5 Kapitel des Statusberichtes



Kapitel 1 „Organisation, Leistungen und Struktur“

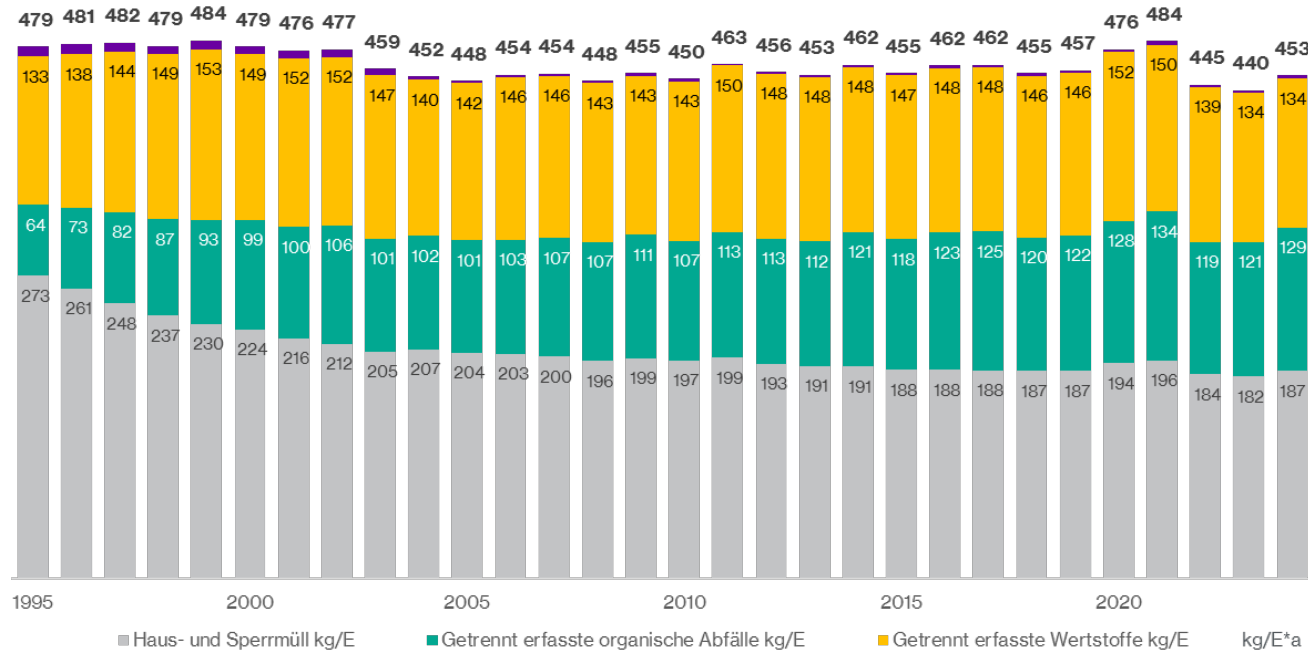
Kaum Veränderungen bei den wesentlichen Kennwerten

- Die Anzahl der Anlagen verringert sich um rund 800, insbesondere im Bereich Bauschuttaufbereitung. Anlagen im Bereich Sortierung/Aufbereitung verringern sich um 60
- Das Aufkommen an LVP, Glas und PPK ist leicht rückläufig
- Die Anzahl der Unternehmen nimmt seit 2010 durchschnittlich um 1,3 % p. a. ab
- Die höchsten Umsätze pro Unternehmen werden mit rund 13,2 Mio. € im Segment „Abfallbehandlung und Verwertung“ erzielt
- Der Anteil kommunaler Unternehmen an Sammlung/Transport liegt nach wie vor bei rund 50 %
- Der kommunale Anteil an den MVA liegt bei 44 %, bei den MBA sind es 58 %



Kapitel 1 „Organisation, Leistungen und Struktur“

Spezifisches Abfallaufkommen seit 30 Jahren nahezu unverändert

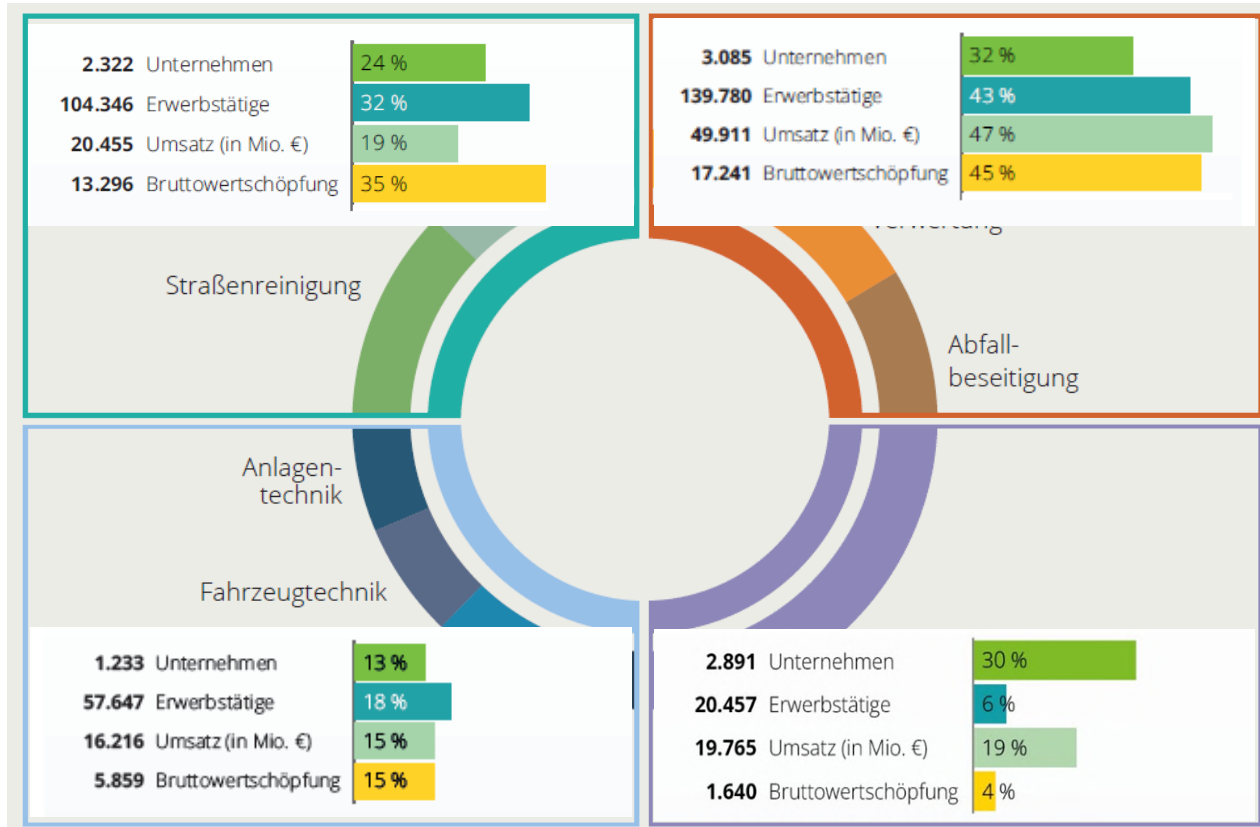


Das Abfallaufkommen aus privaten Haushalten lag 2024 mit 453 kg/EW in etwa auf dem Niveau des Jahres 1995 (479 kg/EW).



Kapitel 2 „Wirtschaftliche Bedeutung“

Wir definieren die Kreislaufwirtschaft über 4 Marktsegmente:



Kapitel 2 „Wirtschaftliche Bedeutung“

Entwicklung der Kreislaufwirtschaft

	2010	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung (in%)		
							2010-2024	p. a.	
Erwerbstätige	277.168	307.834	309.421	314.037	317.978	322.230	▲	16,3	1,1
Umsatz (in 1.000 €)	72.219.260	83.112.036	106.361.613	118.173.856	106.345.842	./.	▲	47,3	3,0
Bruttowertschöpfung (in 1.000 €)	23.220.750	32.272.425	33.347.077	36.170.468	37.344.568	38.035.204	▲	63,8	3,6
Unternehmen	11.308	9.669	9.756	9.682	9.530	./.	▼	-15,7	-1,3

- Entwicklung der Eckdaten von 2010 bis 2023/2024:

- Erwerbstätige: + 45.000
- Umsatz: + 34,0 Mrd. €
- Bruttowertschöpfung: + 14,1 Mrd. €
- Unternehmen - 1.800



Kapitel 2 „Wirtschaftliche Bedeutung“

Außenhandel: Importe in einer Größenordnung von 16,2 Mrd. €

- Importe „Technik für die Abfallwirtschaft“: rund 1,9 Mrd. €
 - 1. China | 2. Polen | 3. Italien

Importgüter (in 1.000 €)	2010	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung (in %)		
							2010–2024	p. a.	
Instrumente zur Abfallbehandlung/-analyse	221.121	330.324	378.361	405.905	394.569	395.048	▲	79	4
Abfallfördereinrichtung, Aufbauten für Müllwagen	135.125	229.380	304.990	365.127	322.792	274.110	▲	103	5
Müllsäcke und Abfallbehälter aus Kunststoffen	147.606	223.930	257.569	309.299	264.317	273.633	▲	85	5

- Importe „Abfallbehandlung und Verwertung“: rund 14,3 Mrd. €
 - 1. Niederlande | 2. Frankreich | 3. Österreich

Importgüter (in 1.000 €)	2010	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung (in %)		
							2010–2024	p. a.	
Rückgewinnung von sonstigen NE-Metallen	2.825.536	5.971.044	8.215.897	8.684.725	6.793.517	5.963.099	▲	111,0	5,5
Erzeugung von Sekundärkupfer durch elektrolytische Raffination von Reststoffen und Schrott*	2.435.386	2.268.584	3.345.564	3.658.321	3.013.442	2.922.964	▲	20,0	1,3
Einschmelzen von Eisenschrott*	2.261.867	1.291.837	2.551.779	2.616.939	1.926.161	2.076.459	▼	-8,2	-0,6



Kapitel 2 „Wirtschaftliche Bedeutung“

Außenhandel: Exporte in einer Größenordnung von 16,6 Mrd. €

- Exporte „Technik für die Abfallwirtschaft“: rund 4,3 Mrd. €
 - 1. USA | 2. China | 3. Frankreich

Exportgüter (in 1.000 €)	2010	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung (in %)		
							2010-2024	p. a.	
Maschinenbauverz. zum Klassieren, Trennen, Sortieren von Abfall	675.771	463.434	518.069	678.995	1.121.745	998.521	▲	47,8	2,8
Instrumente zur Abfallbehandlung/-analyse	458.203	714.821	785.694	1.128.239	858.032	852.815	▲	86,1	4,5
Einrichtungen zur Bearbeitung von Altpapier	606.215	584.280	620.798	699.922	738.246	720.452	▲	18,8	1,2

- Exporte „Abfallbehandlung und Verwertung“: rund 12,3 Mrd. €
 - 1. Belgien | 2. Italien | 3. Niederlande

Exportgüter (in 1.000 €)	2010	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung (in %)		
							2010-2024	p. a.	
Einschmelzen von Eisenschrott*	3.764.375	2.937.505	4.561.121	5.095.626	4.163.856	3.735.919	▼	-0,8	-0,1
Rückgewinnung von sonstigen NE-Metallen	1.580.321	2.837.113	4.072.256	3.668.046	2.910.841	2.781.698	▲	76,0	4,1
Erzeugung von Sekundärkupfer durch elektrolytische Raffination von Reststoffen und Schrott*	1.837.068	1.317.699	2.148.843	2.079.769	1.935.867	2.260.739	▲	23,1	1,5

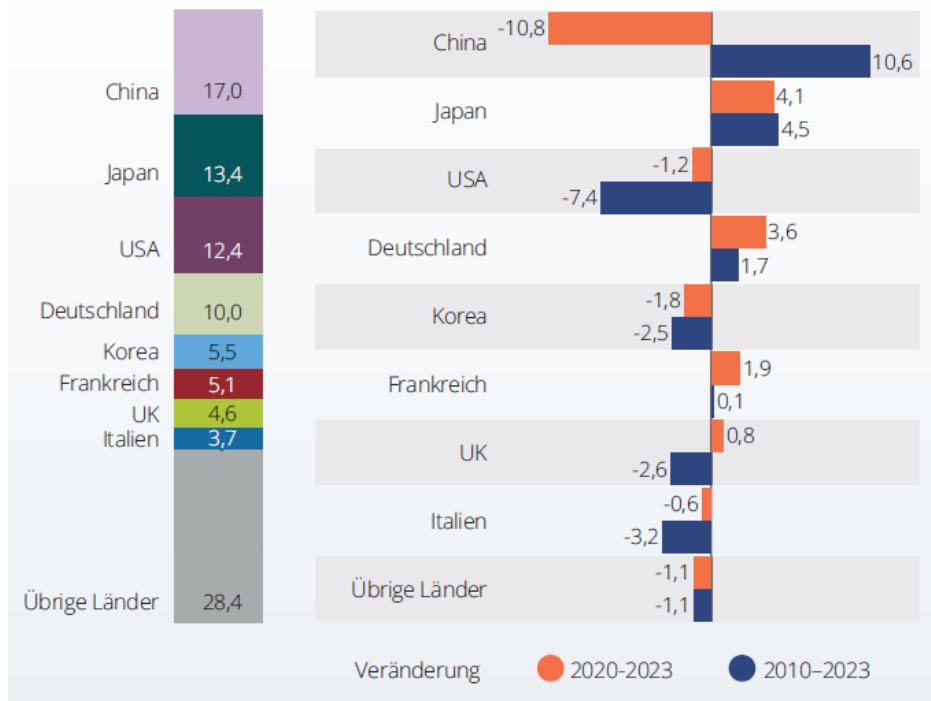


Kapitel 3 „Kreislaufwirtschaft 4.0“

KI, Innovationen, Startups, Patente, Mitarbeitende und mehr...

Patente „Technik für die Abfallwirtschaft“: Weltweiter Vergleich

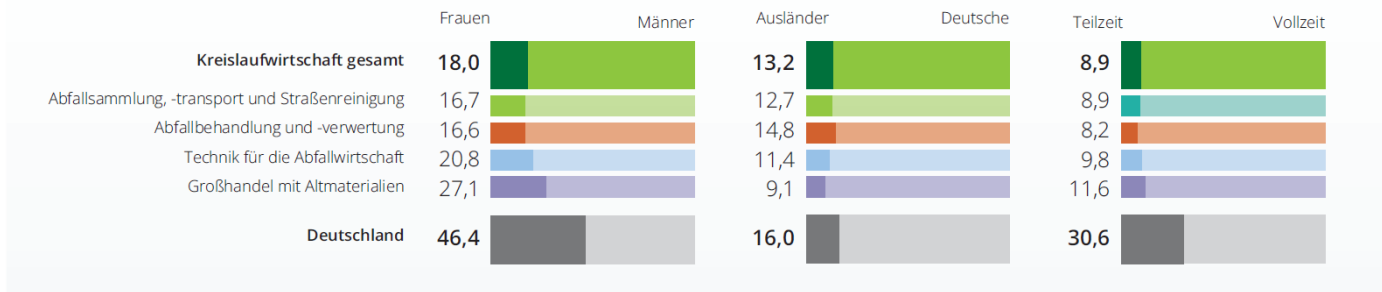
Anteile von Ländern an den weltweit angemeldeten PCT Patenten im Teilmarkt „Technik für die Abfallwirtschaft“, 2013 (in %)



Kapitel 3 „Kreislaufwirtschaft 4.0“

Entwicklung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Kreislaufwirtschaft nach Marktsegmenten und Bereichen (2010-2024)



Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 2010:

- ohne Abschluss: 9,7 % / -1,8 % p. a.
Deutschland: 12,8 %
- anerkannter Berufsabschluss : 69,2 % / + 2,5 % p. a.
Deutschland: 58,8 %
- akademischer Berufsabschluss: 11,1 % / + 4,9 % p. a.
Deutschland: 20,0 %
- unbekannte Ausbildung: 6,6 % / - 5,0 % p. a.
Deutschland: 8,4 %



Kapitel 4 „Zukunftsaufgaben“

Circular Economy, Rohstoffsicherung, Klimaschutz & Energie

- Sammelquoten, Recyclingquoten, Quoten zur Wiederverwendung und Rezyklat-Einsatzquoten bestimmen in zunehmendem Maße die Kreislaufwirtschaft auf dem Weg in die Circular Economy
- Rohstoffverbrauch: Der DMI – Index (direkt material input) geht auf 81 % gegenüber dem Jahr 2000 (100 %) zurück
- Beispiele Im- und Exporte:
 - Eisen und Stahl: Export 2,9 Mio. t > als Import
 - PPK: Import 3,3 Mio. t > als Export
- Circular Material Use Rate, CMUR: Aktuell bei 14, 8 %
- Energieerzeugung aus Abfällen: Anteil von 2 % beim Strom, Anteil von 16 % an der FW, Anteile in den BL unterschiedlich
- Beitrag der Kreislaufwirtschaft ist nach wie vor schwierig zu erheben, da die Kreislaufwirtschaft nicht gemeinsam bilanziert wird. Viele Potenziale, aber keine gemeinsame Koordination der Maßnahmen



Kapitel 5 „Aufgaben, Ziele und Perspektiven“

Steht die Kreislaufwirtschaft am Scheideweg?

- Kreislaufwirtschaft benötigt eine gesellschaftliche und politische Diskussion über die Neuorientierung:
 - Zunehmend anspruchsvollere Quoten
 - Hohe Anforderungen an Sekundärrohstoffe, geringe Akzeptanz für den Einsatz
 - Ungeklärte Abfall-Ende-Eigenschaften
 - Steigende Anforderungen an die Genehmigung und den Betrieb von (Recycling-) Anlagen
 - Volatilität der Rohstoffpreise
 - Wettbewerbsdruck durch Billigimporte
 - Verlagerung von Produktionsstätten, die Sekundärrohstoffe einsetzen
 - Zweifelhafte Importqualitäten von Kunststoffgranulaten
 - Brände in Recyclinganlagen, Probleme bei der Versicherbarkeit
- Die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an das Recycling ist durch die aktuell stark veränderten Rahmenbedingungen häufig betriebswirtschaftlich nicht mehr darstellbar





Steht die Kreislaufwirtschaft am Scheideweg?

Probleme sind nicht neu, führen aber derzeit kumuliert zu ernsthaften Folgen für die KrW

- An **Initiativen** von Unternehmen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene hat es, angesichts der Vielzahl an Problemen in der Recyclingwirtschaft, in den letzten Monaten nicht gemangelt
 - Die Effekte waren jedoch überschaubar, so ist z. B. ein Pfandsystem für Batterien aktuell – trotz vielfältiger Forderungen – immer noch nicht absehbar.
 - Die Perspektiven für die Unternehmen, die insbesondere im Marktsegment “Aufbereitung und Verwertung” tätig sind, sind also nach wie vor ungewiss.
 - Weitere Probleme und Insolvenzen sind also zu erwarten, abnehmende Recycling-Kapazitäten gefährden aber auch die Erfassung und die Erfüllung der Quoten.
- ! Beispiel Italien:**
- Hohe Betriebskosten (u. a. Energie)
 - Umsatz- und Gewinneinbußen
 - Anlagenstillstand mit Dominoeffekten

A photograph of a group of people in a meeting or workshop. Several individuals have their hands raised, indicating an interactive session. The image is partially obscured by a large red trapezoidal shape on the right side, which contains the text 'Fragen und Diskussion'. The background is dark and out of focus, with a window on the left and a green plant in the center.

Fragen und Diskussion

Ihre Ansprechpartner



Dr. Jochen Hoffmeister
Senior-Experte

Prognos Düsseldorf
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

Tel.: +49 160 905 800 12
E-Mail: jochen.hoffmeister@prognos.com



Yanik Moldt
Projektleiter

Prognos Düsseldorf
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

Tel.: +49 160 968 321 48
E-Mail: yanik.moldt@prognos.com

Impressum

Kontakt

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 52 00 59-210
Fax: +49 30 52 00 59-201
E-Mail: info@prognos.com
X: [Prognos AG](#)
LinkedIn: [@Prognos_AG](#)

www.prognos.com

Disclaimer

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Fotos der Mitarbeitenden, soweit nicht anders gekennzeichnet, von:
Prognos AG/Annette Koroll Fotos

26. März 2026



prognos

**Enabling progress.
With evidence.**